

I. Abhandlungen.

In Graz und Umgebung gepflanzte Nadelhölzer.

Von Josef Egger, Graz.

Bei meinen Vegetationsuntersuchungen in der Umgebung von Graz sah ich in den Parkanlagen der verschiedenen Besitzungen eine Reihe von ausländischen Holzarten, die einer Bestimmung und Aufzählung wert schienen. Da für Graz und Umgebung eine Liste der gepflanzten ausländischen Holzarten mit Fundortangaben nicht vorhanden ist¹, entschloß ich mich, die in öffentlichen und privaten Parkanlagen, in Vorgärten und an anderen Stellen gepflanzten Holzarten eingehender zu untersuchen.

Ich habe daher in den Jahren 1927 und 1928 eine Reihe von Baumgärten mit Erlaubnis der Besitzer aufgesucht und die vorhandenen Laub- und Nadelhölzer festgestellt bzw. Material zur Bestimmung mitgenommen. Reiches Vergleichsmaterial fand ich in den von den Baumschulenbesitzern Brüder K l e n e r t auf der Ost- und Westseite des Messendorfberges am Rande des Grazerfeldes angelegten Arboreta. Manche hier gepflanzten Arten fand ich überhaupt sonst nirgends mehr. Dem lebenswürdigen Entgegenkommen des Herrn Bruno K l e n e r t verdanke ich artenreiches Material für das Herbar und manche aus der Praxis stammende Kenntnisse aus Gehölkunde.

Auch die städtischen Parkanlagen (Stadtpark, Schloßberg, Leechwald u. a.) wurden von mir wiederholt zur Feststellung der gepflanzten ausländischen Holzarten begangen, wobei mir eine schriftliche Bewilligung vom Stadtbauamte in Graz zum Betreten der Garten-

¹ Einige Angaben über das Vorkommen von ausländischen Hölzern in der Umgebung von Graz stammen von Herrn Prof. Dr. L ä m m e r m a y r (Steiermark. Junks Naturführer, Berlin 1922, S. 185 und 200. — Die Pflanzendecke der Steiermark. Heimatkunde der Steiermark. Heft 8, Wien 1926, S. 38 u. f. — Querschnitte durch den Boden, die Pflanzendecke und Tierwelt von Graz, Naturgeschichtliche Lehrwanderungen in der Heimat. Graz 1933, S. 55 u. f.). Hinweisen möchte ich noch auf einen Artikel in der „Tagespost“ (Graz, 1. Jänner 1928): „Koniferen im Leechwald“ von Gartenarchitekt Harl Hauszer und auf Fritsch's: „Beiträge zur Flora von Steiermark“ in der Österr. Bot. Zeitschr. und den Mitteilungen d. Naturw. Ver. f. Steiermark.

In den darauffolgenden Jahren machte ich gelegentlich Notizen über das Vorkommen von Holzgewächsen. Da es dem Einzelnen aber unmöglich ist, eine halbwegs vollständige Liste zu erhalten, habe ich in der botanischen Fachgruppe des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark Gelegenheit gehabt, durch einen Vortrag (31. Mai 1935) noch weitere Personen für die Nadelhölzer zu interessieren und zu bitten, mich bei der Feststellung der Fundorte zu unterstützen.

Fundortangaben habe ich von den nachstehenden Herren in entgegenkommender Weise erhalten, wofür ich ihnen an dieser Stelle nochmals mein besten Dank sage: Bahnbeamter i. R. H. Brunner, Stadtgartenoberinspektor K. Hauszer (abgekürzt: Hsz.), Prof. K. Kogeler (abgek.: Koe.), Baumschulenbesitzer B. Klenert, Univ.-Prof. i. R. Dr. M. Salzmann, gärtnerischer Leiter des Botanischen Gartens der Universität, A. Schweizer, Stadtgarteninspektor i. R. F. Schweinzer, Oberverwalter i. R. des Botanischen Gartens der Universität E. Wibiral (abgek.: Wib.) und Direktor des Botanischen Gartens der Universität, Univ.-Prof. Dr. F. J. Widder. Soweit mir die Funde nicht schon bekannt waren, sind sie alle mit Nennung des Finders angegeben.

In den nachfolgenden Zeilen sind nur die Nadelhölzer angeführt, Laubhölzer sind einer späteren Veröffentlichung vorbehalten. In Betracht kamen nur die bei uns winterharten Bäume und Sträucher. Die Reihung der Familien, Gattungen und Arten erfolgte nach dem „Handbuch der Nadelholzkunde“ von Beißner-Fitschen, 3. Aufl., Berlin 1930². Die meisten Fundorte liegen innerhalb der Grenzen des Gerichtsbezirkes Graz Umgebung oder in den knapp anliegenden Teilen. Nennenswerte, schöne Koniferen sind aber auch von weiter auswärts, jedenfalls aber noch in Steiermark gelegenen Gebieten angeführt.

Abkürzungen:

H = Heimat bzw. Vorkommen, **F** = Fundort im Untersuchungsgebiet, **Arb.** = Arboretum (Baumgarten).

² Weitere Bestimmungs- und Nachschlagebehelfe sind: Fitschen, Gehölzflora, 3. Aufl., Leipzig 1935. (Ein sehr handliches, auch auf Exkursionen leicht mitzunehmendes Bestimmungsbuch für die wildwachsenden und angepflanzten Bäume und Sträucher.) — Silva Tarouca-Schneider, Unsere Freiland-Nadelhölzer, 2. Aufl., Wien-Leipzig 1923. — Pilger, Gymnospermen in Engler-Prantl, „Die natürlichen Pflanzenfamilien“, 2. Aufl., 13. Bd., Leipzig 1926. — Neger und Münch, Die Nadelhölzer (Koniferen) und die übrigen Gymnospermen. Sammlung Göschen Nr. 355, 3. Aufl., Berlin und Leipzig 1927. — C. A. Schenk, Fremdländische Wald- und Parkbäume, 3 Bde., Berlin 1939.

Klasse: Ginkgoales³.

Familie: Ginkgoaceae, Ginkgogewächse.

Ginkgo biloba L., Echter Ginkgobaum. H: Ostasien. F: Graz, Schloßberg, beim Uhrturm; Stadtpark, auf dem Spielplatz beim Schanzgraben; Körblergasse, Besitz Valenta (Wib.); Geidorfplatz, Besitz Dr. Stücker (Widder); Elisabethstraße, Besitz Schrekental (Hsz.); Rosenberg, Park des Minoritenschlößl; Eggenberg, Schloßpark; Gösting, Schloßpark (ein sehr großer, ausgebreiteter Baum); Ragnitz, Gut Eichenhof; Messendorf, Arb. Klenert; Schloß Weißenegg; Schloß Hollenegg bei Deutschlandsberg.

Bei uns sind meist pyramidale bis säulenförmige Wuchsformen gepflanzt, seltener schirmförmige.

Klasse: Coniferae, Nadelhölzer (Zapfenträger).

Familie: Taxaceae, Eibengewächse.

Taxus baccata L., Gemeine Eibe. H: Europa, Westasien, Algerien. F: Sehr häufig in Parkanlagen (Stadtpark, Schloßberg, bei der Villa im Leechwald, beim Opernhaus und an vielen anderen Stellen) und Vorgärten von Villen (als lebende Hecke) gepflanzt. Meist strauchförmig, oder niedrige, kaum 2 m hohe Bäumchen.

An der Straße bei Nestelbach steht ein hoher Bildbaum. Wildwachsend gedeiht auf dem Gaisberg bei Graz ein großer weiblicher Baum (Naturdenkmal!). Die Art kommt weiters in der Bärenschützklamm und im Unterwuchse der Wälder des Gaisberges und Buchkogels bei Graz und auf dem Eibisberg (Hsz.) in der Weizklamm vor.

Taxus baccata neigt in der Kultur sehr zu Abweichungen. Von den vielen Formen seien angeführt:

var. fastigiata Loud. (= *T. hibernica* hort.), Irländische oder Säuleneibe: Leonhardstraße, Park Meran; Rosenberg, Minoritenschlößl; Gösting, Waldweg Nr. 112; Ragnitztal, Eichenhof; Messendorf, Arb. Klenert;

var. Dovastonii Carr.: Rosenberg, Minoritenschlößl; beim Opernhaus;

var. adpressa Carr.: Nibelungenstraße (Koe.); Messendorf, Arb. Klenert.

Formen mit goldgelben Nadeln sind nicht selten, z. B. Stadtpark, Schloßbergplateau (Hsz.).

³ Wegen der nahen Verwandtschaft mit den Koniferen wurden die Ginkgoales mit der Art *Ginkgo biloba*, als der einzigen bei uns winterharten baumförmigen Vertreterin der übrigen Gymnospermen, hier eingereiht.

Familie: Cephalotaxaceae, Kopfeibengewächse.

Cephalotaxus drupacea Sieb. et Zucc., Steinfrüchtige Kopfeibe. H: China, Japan. F: Botanischer Garten der Universität Graz; Messendorf, Arb. Klenert; Schloß Vasoldsberg;

var. fastigiata Carr.: Eggenberg, Baiernhof; Rosenberg, Minoritenschlößl; Ragnitz, Eichenhof; Messendorf, Arb. Klenert; Schloß Klingenstein;

var. Harringtonia (Forb.) Pilger (= *C. pedunculata* S. et Z.): im Garten des Wasserwerkes in der Körösistraße (Hsz.); Messendorf, Arb. Klenert.

Cephalotaxus Fortunei Hook., Fortunes Kopfeibe. H: China, Japan. F: Elisabethstraße, gegenüber der Engelgasse (Koe.); Eggenberg, Baiernhof; Messendorf, Arb. Klenert.

Familie: Araucariaceae, Schmucktannen.

Araucaria araucana (Molina) K. Koch, Chilenische Araukarie. H: Chile und Südwest-Argentinien. F: Ragnitztal, Gut Eichenhof, ein beiläufig 6 m hoher Baum; Schloßberg, neben der Seilbahn ober der Brücke seit 1932 (Hsz.); Messendorf, Arb. Klenert; Grambach, Arb. Ecker.

Die seltene, sehr dekorativ wirkende Konifere gedeiht nur in geschützten, luftfeuchten, milden Lagen.

Familie: Pinaceae, Tannenfamilie.

Tsuga canadensis Carr., Kanadische Hemlocktanne. H: Kälteres Nordamerika. F: Nicht selten in den Gartenanlagen. Stadtpark; Botanischer Garten der Universität; Hartenaugasse; Schönbrunnngasse, Villa Prof. Matzenauer; Hilmteichstraße Nr. 102; Leonhardstraße, Park Meran; Ruckerlberg; Rosenberg, Minoritenschlößl; Leechwald, bei der Villa; Waltendorf; Eggenberg, Schloßpark; Gösting, im Schloßpark ein großer Baum, Waldweg Nr. 112; Sanatorium Mariagrün; Ragnitz, Eichenhof; Schloß Klingenstein und an anderen Orten;

var. pendula hort.: Messendorf, Arb. Klenert (Hsz.);

var. microphylla hort.: Leechwald, an der Straße (Koe.).

Tsuga heterophylla Sargent (= *T. Mertensiana* Carr.), Westamerikanische Hemlocktanne. H: Nordwestamerika. F: Messendorf, Arb. Klenert; Laßnitzhöhe (Koe.).

Tsuga diversifolia Maxim., Verschiedenblättrige Hemlocktanne. H: Nördliches Japan. F: Messendorf, Arb. Klenert; Grambach, Arb. Ecker.

Tsuga Mertensiana Sargent — nicht Carr. (= *T. Pattoniana* Engelm.), **Pattons Hemlocktanne**. **H:** Nordwestliches Nordamerika (Kalifornien). **F:** Messendorf, Arb. Klenert; Grambach, Arb. Ecker.

Pseudotsuga taxifolia Britton, **Küsten-Douglasfichte**. **H:** Nordamerika. **F:** Häufig in Gartenanlagen und als Nutzholzbaum wegen der Raschwüchsigkeit und der Qualität des Holzes angepflanzt. Leechwald, Engelstraße (Koe.); Schönbrunn-gasse, Villa Prof. Matzenauer (Wib.); Auersperggasse Nr. 23; Leonhardstraße, Park Meran; Rosenberg, Minoritenschlößl; Gösting, Schloßpark; Ragnitztal, Gut Eichenhof und im Walde ober dem Gasthause „Zum grünen Baum“ etwa 20 Bäume; Schloß Vasoldsberg; Schloß Tal; Schloß Hardt; im Walde auf dem Lehmburg bei Grambach; Gratwein, Besitz Dr. Neumann;

var. viridis Asch. u. Gr.: Mariagrün, Aufforstungsversuch der Stadtgemeinde mit beiläufig 200 Stück 1 bis 2 m hohen Bäumen (Hsz.); Hilmteichstraße Nr. 102.

Pseudotsuga glauca Mayr (= *P. taxifolia* var. *glauca* Schneider), **Gebirgs-Douglasfichte**. **H:** Westliches Nordamerika. **F:** Messendorf, Arb. Klenert; Schönbrunnstraße (Koe.); Ragnitz, Marienhof (Wib.).

Sehr formenreich, auch mit grünnadligen Blättern;

var. caesia Schwerin nicht selten.

Abies pinsapo Boiss., **Spanische Tanne**. **H:** Spanien (Serania de Ronda). **F:** Rosenberg, Minoritenschlößl; Eggenberg, Bayernstraße; Schloß Vasoldsberg; Messendorf, Arb. Klenert; Grambach, Arb. Ecker.

Abies numidica de Lannoy, **Numidische Tanne**. **H:** Nordafrika. **F:** Sanatorium Mariagrün; Messendorf, Arb. Klenert.

Abies alba Miller, **Gemeine Weißtanne**. **H:** Mittel- u. Südeuropa. **F:** In den Waldungen der Umgebung auf frischen, tiefgründigen Böden häufig horstweise oder einzeln vorkommende anspruchsvolle Schattenholzart. Auch hie und da in Anlagen kultiviert. Aufforstung der Stadtgemeinde im Hilmwald-Goeßwald (Hsz.).

Abies Nordmanniana (Steven) Spach, **Nordmannsche Tanne**. **H:** Kaukasus. **F:** Eine ziemlich häufig in Anlagen und auch in Wäldern gepflanzte Tanne. Leechwald; Rosenberg, Minoritenschlößl; Hilmteichstraße Nr. 102; Schönbrunn-gasse, Villa Prof. Matzenauer; Sanatorium Mariagrün; Ragnitztalstraße Nr. 29, Marienhof; Schloß Hardt; Schloß Klingenstein; Schloß Vasoldsberg, Schloß Neudorf; Schloß Weißenegg.

© Naturschutzpark Thaur (www.naturschutzpark-thaur.com) | www.biodid.de
Abies cephalonica Loudon, Griechische Tanne. H: Griechenland. F: Botanischer Garten der Universität; Ecke Hartenaugasse—Schubertstraße (Wib.); Rosenberg, Minoritenschlößl; Sanatorium Mariagrün; Messendorf, Arb. Klenert; Schloß Tal; Schloß Premstätten.

Die 3 unterschiedenen Varietäten bzw. Arten (*A. Reginae* Amalie Heldreich, *A. Apollonis* Link und *A. panachaica* Heldr.) sind nach den neuesten Untersuchungen von Mattfeld wegen Fehlens durchgreifender charakteristischer Merkmale von der typischen *A. cephalonica* Loud. nicht zu trennen.

Abies firma S. et Z., Japanische Tanne. H: Süd- und Mitteljapan. F: Messendorf, Arb. Klenert.

Abies Veitchii Lindl., Veitch's Tanne. H: Zentral-Japan. F: Messendorf, Arb. Klenert.

Abies sibirica Ledeb., Sibirische Tanne. H: Nord- und Ostrußland bis Kamtschatka und Mongolei. F: Leechwald.

Abies lasiocarpa Nuttall (= A. subalpina Engelm.), Westamerikanische Balsamtanne. H: Gebirge des westlichen Nordamerikas. F: Botanischer Garten der Universität; Messendorf, Arb. Klenert; Grambach, Arb. Ecker.

Abies arizonica Merriam, Arizona Tanne. H: Westliches Nordamerika. F: Messendorf, Arb. Klenert; Grambach, Arb. Ecker.

Abies balsamea Miller, Balsam Tanne. H: Nordamerika. F: Messendorf, Arb. Klenert.

Abies concolor Lindl. et Gord., Gleichfarbige Tanne. H: Westliches Nordamerika. F: Stadtpark; Leonhardstraße, Park Meran; Hartenaugasse (Koe.); Lenaugasse; Auersperggasse Nr. 23; Hilmteichstraße Nr. 102; Schönbrunnngasse Nr. 25 (Koe.); Schloßbergplateau (Hsz.); Rosenberg, Minoritenschlößl; Schloß Kroisbach; Ragnitztal, Marienhof und Eichenhof; Gösting, Schloßpark; Schloß Neudorf bei Wildon;

var. violacea hort.: Messendorf, Arb. Klenert; Grambach, Arb. Ecker.

Abies Lowiana Murr. (= A. lasiocarpa Lindl. — nicht Nuttall!), Rauhfürchtige Tanne. H: Nordamerika (Kalifornien, Sierra Nevada). F: Stadtpark; Ragnitztal, Marienhof; Messendorf, Arb. Klenert; Schloß Klingenstein; Gratwein, Besitz Dr. Neumann; Schloß Pfannberg bei Frohnleiten (Hsz.).

Abies grandis Lindl., Riesen Tanne. H: Nordamerika, an der pazifischen Küste. F: Messendorf, Arb. Klenert.

Abies nobilis Lindl., Silber Tanne. H: Nordwestamerika. F: Stadtpark; Hochsteinstraße, Anna-Schloß; Ragnitz, Marienhof;

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at
Schloß Tal; Schloß Klingenstein; Messendorf, Arb. Klenert; Gram-
bach, Arb. Ecker; Gratwein, Besitz Dr. Neumann;

var. argentea Beißner: Schloßberg, nächst dem Uhrturm (Hsz.).

Picea excelsa Link, G e m e i n e F i c h t e. **H:** Nord- und Mittel-
europa. **F:** Überall, besonders im Gebirge, als wichtigster Nutzholz-
baum aufgeforstet und ausgedehnte, oft reine Bestände bildend. Wird
auch häufig in Vorgärten und Anlagen gepflanzt. Wegen der großen
Neigung zu Abweichungen gibt es zahlreiche Formen:

var. virgata Caspary, S c h l a n g e n f i c h t e: Panoramagasse,
Villa Plann (Wib.) Messendorf, Arb. Klenert;

var. pendula Jacq., T r a u e r f i c h t e: Hilmteichstraße Nr. 102;
Messendorf, Arb. Klenert;

var. inversa hort.: Schubertstraße, gegenüber dem Botanischen
Garten (Wib.); Stadtpark (Hsz.); Messendorf, Arb. Klenert;

var. columnaris Carr., S ä u l e n f i c h t e: Messendorf, Arb.
Klenert; St. Peter, beim Kaufmann Neumeister;

var. prostrata Hornibrook: Rosenberg, Minoritenschlößl;

var. mutabilis Carr. (= form. *aureospicata* hort.): Stadt-
park (Wib.): Messendorf, Arb. Klenert.

Im Park des Schlosses Holleneg befindet sich eine eigenartige
große Fichte mit einigen Ästen, die aufrechte Bäumchen bilden. Ein
den Boden berührender Ast wurzelt und trägt einen ungefähr
5 m hohen aufrechten Stamm⁴.

Picea polita Carr., T i g e r s c h w a n z = F i c h t e. **H:** Mittel-
Japan. **F:** Rosenberg, Minoritenschlößl; Eggenberg, Baiernhof; Mes-
sendorf, Arb. Klenert; Grambach, Arb. Ecker.

Picea orientalis Link, M o r g e n l ä n d i s c h e F i c h t e. **H:**
Kaukasus, Taurus. **F:** Stadtpark; Leechwald; Leonhardstraße, Park
Meran; Hartenaugasse (Koe.); Auersperggasse Nr. 23; Schönbrunn-
gasse, gegenüber Nr. 25 (Koe.); Messendorf, Arb. Klenert; Gram-
bach, Arb. Ecker; Schloß Klingenstein; Schloß Vasoldsberg, Schloß
Neudorf.

Picea mariana Britton (= *P. nigra* Link), S c h w a r z = F i c h t e.
H: Nordamerika. **F:** Gramabch, Arb. Ecker; Messendorf, Arb.
Klenert.

Picea canadensis Britton, W e i ß = F i c h t e. **H:** Nördliches
Nordamerika. **F:** Leechwald; Auersperggasse Nr. 23; Ragnitztal, Ma-
rienhof; Kroisbach (Koe.); Schloß Klingenstein; Schloß Vasoldsberg.

Picea Alcockiana Carr., A l c o c k s = F i c h t e. **H:** Zentral-Japan.

⁴ Dieser Baum wurde von Prof. Dr. Widder auf der Exkursion der Deut-
schen Botaniker-Tagung (Graz) am 11. August 1939 den Teilnehmern gezeigt.

F: Messendorf, Arb. Klenert, Ragnitztal, Marienhof, Schloß Premstätten.

Picea pungens Engelm., Stech=Fichte. H: Nordamerika (Felsengebirge, Kolorado, östliches Utah). F: Nicht selten in nach Wuchs und Nadelfärbung verschiedenen Formen angepflanzt. Besonders die blauen und silberweißen Nadelformen viel verbreitet, die grünen dagegen seltener. Stadtpark; Burggarten; Rosenberg, Minoritenschlößl; Leonhardstraße, Park Meran; Schönbrunn-gasse; Hilmteichstraße Nr. 102; Eggenberg, an verschiedenen Stellen (Grasbergerstraße, Straßgangerstraße usw.) in Vorgärten; Gösting, Schloßpark, Waldweg Nr. 112; Ragnitztal, Marienhof; Schloß Hardt; Schloß Tal; Schloß Klingenstein; Schloß Vasoldsberg; Schloß Neudorf; Gratwein, Besitz Dr. Neumann;

var. *columnaris* Schelle: Engelgasse, gegenüber der Elisabeth-Schule (Wib.).

Picea ajanensis Fischer, Ajan=Fichte. H: Ostasien. F: Leechwald, bei der Villa; Hochsteinstraße, Anna-Schloß; Hilmteichstraße (Koe.); Rosenberg, Minoritenschlößl; Ragnitz, Marienhof; Messendorf, Arb. Klenert; Schloß Vasoldsberg; Schloß Neudorf.

Picea falcata Valck.-Suringar (= *P. sitchensis* Carr.), Sitka=Fichte. H: Nordwestliches Nordamerika. F: Leechwald, bei der Villa; Laßnitzhöhe, Kuranlagen; Messendorf, Arb. Klenert.

Picea omorica (Pančić) Purkyne, Serbische Fichte. H: Serbien, Bosnien, Montenegro. F: Botanischer Garten der Universität; Schönbrunn-gasse, gegenüber Nr. 25 (Koe); Mariagrün, Wald der Stadtgemeinde, 50 kleine Bäumchen aufgeforstet (Hsz.); Messendorf, Arb. Klenert.

Pseudolarix Kaempferi Gordon, Chinesische Goldlärche. H: Ostchina. F: Rosenberg, Minoritenschlößl, Gruppe von 5 Bäumen; Ragnitztal, Eichenhof; Messendorf, Arb. Klenert.

Larix leptolepis Gordon, Japanische Lärche. H: Japan. F: Stadtpark; Botanischer Garten der Universität: Ragnitztal, Marienhof; Messendorf, Arb. Klenert; Schloß Neudorf.

Larix decidua Miller, Gemeine Lärche. H: Nordeuropa und Alpen. F: In der Umgebung von Graz in den Wäldern niederer Lagen eingesprengt. Auf dem Schöckl reine Bestände angepflanzt. Häufig in Gärten und Parkanlagen kultiviert.

Larix dahurica var. *japonica* Maxim. (= *L. kurilensis* Mayr.) Kurilen=Lärche. H: Kurilen-Insel, Sachalin. F: Messendorf, Arb. Klenert; Grambach, Arb. Ecker.

Cedrus Libani (Trew.) Laws., Libanon-Zeder. H: Kleinasien (Taurus und Antitaurus), Libanon. F: Nur kleine Bäumchen:

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at
Schloßberg, ober dem Turkenbrunnen (Hsz.); Schloß Kroisbach; Messendorf, Arb. Klenert; Schloß Kapfenstein bei Fehring ein größerer Baum (Salzmann, Schweizer).

Cedrus atlantica Manetti, Atlaszeder. **H:** Nordafrika. **F:** Schloßberg, in der Nähe des Starke-Häuschens (Wib., Hsz.); Messendorf, Arb. Klenert; Grambach, Arb. Ecker; Schloß Klingenstein. In der Färbung (var. *glauca*, *argentea*...) und im Wuchs abweichend.

Cedrus Deodora Laws., Himalayazeder. **H:** Himalaya, Afghanistan, Beludschistan. **F:** Rosenberg, Minoritenschlößl; Ragnitztal, Eichenhof; Messendorf, Arb. Klenert; Grambach, Arb. Ecker und auf dem Lehmberg im Wald; Schloß Vasoldsberg; Schloß Neudorf; Schloß Hollenegg.

Pinus cembra L., Zirbelkiefer. **H:** Alpen, Karpathen, Nordrußland, Sibirien, Altai-Gebirge. **F:** Nicht selten auch in niederen Lagen kultiviert. Stadtpark; Botanischer Garten der Universität; Leechwald, an der Fahrstraße (Hsz.); Auersperggasse Nr. 23; Sanatorium Mariagrün; Ragnitz, Marienhof und Eichenhof; Wagnitz, am Abfall der Diluvialterrasse; Schloß Premstätten; auf der Nordseite des Schöckl stellenweise aufgeforstet.

Pinus strobus L., Weymoutskiefer. **H:** Östliches Nordamerika. **F:** Ein sehr häufig angepflanzter Parkbaum. Stadtpark; Leechwald; Eggenberg, Schloßpark, Baiernhof; Gösting, Schloßpark; Sanatorium Mariagrün; Ragnitz, Marienhof; Schloß Tal; Tobelbad; Schloß Premstätten; Schloß Vasoldsberg und an manchen anderen Orten.

Pinus excelsa Wallich, Tränenkiefer. **H:** Himalaya (Afghanistan bis Nepal, Buthan). **F:** Botanischer Garten der Universität; Hilmwald-Goeßwald (Hsz.); Hochsteinstraße, Anna-Schloß; Babenbergerstraße, Reininghauspark; Grabenstraße (Koe.); Kroisbach, bei der Abzweigung des Unteren Plattenweges; Eggenberg, Gaisbergweg; Messendorf, Arb. Klenert.

Pinus parviflora S. et Z., Kleinblütige Kiefer. **H:** Japan (Kurilen). **F:** Messendorf, Arb. Klenert; Grambach, Arb. Ecker; var. *brevifolia* Beißn.: Messendorf, Arb. Klenert.

Pinus aristata Engelm., Grannenziefer. **H:** Nordamerika. **F:** Messendorf, Arb. Klenert.

Pinus ponderosa Douglas, Goldkiefer. **H:** Nordamerika (Montana, Britisch Kolumbien bis Kalifornien). **F:** Messendorf, Arb. Klenert; Ragnitztal, Eichenhof.

Pinus Banksiana Lambert, Strauchkiefer. **H:** Im kälteren Nordamerika (im trockensten und magersten Sandboden wachsend).

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at
F: Messendorf, Arb. Klenert; Ragnitztal, an der Straße (Koe.);
Schloß Vasoldsberg.

Pinus nigra Arnold, Schwarz-Kiefer. H: Süd- und Osteuropa, Westasien. F: Nicht selten u. zw. var. **austriaca** Asch. u. Gr., die Österreichische Schwarz-Kiefer, gepflanzt. Stadtpark, an verschiedenen Stellen; Nibelungenstraße (Koe.); Schubertstraße; Andritz, Wasserwerk (Hsz.); Wetzelsdorf, Sanatorium Schweizerhof; Ragnitztalstraße Nr. 29 a; Puntigam, Endhaltestelle der Straßenbahn (Koe.); Gösting, Schloßpark; Premstätten, Schloßpark; Tal, Schloßpark; Gratwein, Besitz Dr. Neumann.

Pinus silvestris L., Gemeine Kiefer. H: Eurasien. F: Auf den tertiären Schotterböden und auf mageren, trockenen Felsböden der Kalk- und Dolomitberge in der Umgebung von Graz ein häufiger, auch geschlossene Bestände bildender Waldbaum; seltener als Parkbaum gepflanzt.

Pinus montana Miller, Legföhre. H: Mitteleuropa, Pyrenäen, Abruzzen, Karpathen. F: Schloßberg; Botanischer Garten der Universität; Ruckerlberg; Nibelungenstraße (Koe.); Sanatorium Mariagrün; Schloß Eggenberg; Grambach, Arb. Ecker; Schloß Vasoldsberg.

Von den Varietäten ist var. **mughus** Willk., die Mugo-Kiefer, am häufigsten; var. **uncinata** Willk., Haken-Kiefer: Botanischer Garten der Universität (Wib.).

Familie: Taxodiaceae, Taxodiengewächse.

Sciadopitys verticillata S. et Z., Japanische Schirmtanne. H: Südliches Japan (Hondo). F: Messendorf, Arb. Klenert; Grambach, Arb. Ecker, ein beiläufig 7 m hoher, schöner Baum.

Sequoia gigantea (Lindl.) Decaisne, Mammutbaum. H: Kalifornien (Westabhang der Sierra Nevada). F: Stadtpark; Botanischer Garten der Universität ein kleines Bäumchen; Mariagrünerstr., Villa Geiger (Hsz.); Rosenberg, Minoritenschlößl; Kroisbach, Unterer Plattenweg, in einem Vorgarten; Ragnitztal, Eichenhof, mehrere hohe, schöne Bäume; Petersbergen, Villa Schweizerhof (Widder); Messendorfberg (ehemals Klenerts Besitz), ein weithin sichtbarer Baum; Schloß Tal; Schloß Vasoldsberg; Gleichenberg (Widder); Schloß Hollenegg (Widder).

Taxodium distichum Richard, Zweizeilige Sumpfpresse. H: Nordamerika (Südöstliche Vereinigte Staaten). F: Rosenberg, Minoritenschlößl, zwei Bäume; Botanischer Garten der Universität, ein kleines Bäumchen (Wib.); Leonhardstraße, ein großer, sehr schöner, seither umgehauener Baum im Park Meran, Schloß Kroisbach, Schloß Premstätten; Messendorf, Arb. Klenert; Schloß

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at
Finkenegg bei Wildon, mehrere Bäume; Grambach, Arb. Ecker; Schloß Hollenegg (Widder).

Cryptomeria japonica Don., Japanische Sichelanne. H: Japan. F: Stadtpark; Botanischer Garten der Universität; Leechwald, bei der Villa; Eggenberg, Bayernstraße, Kroisbach, Hilmteichstraße Nr. 3; Schloß Tal; Schloß Vasoldsberg; Schloß Waasen; Gleichenberg (Widder);

var. **elegans Masters** (= fixierte Jugendform): Eggenberg, Bairenhof.

Cunninghamia lanceolata Lamb., Chinesische Cunnigshamie (Spießtanne). H: Südliches und mittleres China. F: Ragnitztal, Eichenhof.

Familie: Cupressaceae, Zypressengewächse.

Thuja dolabratra S. et Z., Beilblättriger Hiba. H: Japan. F: Stadtpark; Botanischer Garten der Universität; Hilmteichstraße Nr. 102; Messendorf, Arb. Klenert; Grambach, Arb. Ecker; Schloß Klingenstein; Unterpremstätten Nr. 7, an der Straße; Schloß Hollenegg.

Thuja occidentalis L., Amerikanischer Lebensbaum. H: Östliches Nordamerika. F: Häufig in Parkanlagen, Vorgärten, Friedhöfen und auch als Schutzhecke in verschiedenen Formen gepflanzt. Stadtpark; Schloßberg; Leechwald, bei der Villa und an der Fahrstraße; Babenbergerstraße, Reininghauspark; Leonhardstraße, Park Meran; Opernhaus, beiderseits eine Reihe von Bäumen gepflanzt; Ackerbauschule Grottenhof; Gösting, Waldweg Nr. 112; Schloß Premstätten; Dietersdorf, bei einem Bildstock; Tobelbad; Heiligenkreuz am Waasen; Schloß Klingenstein; Stift Rein;

var. **Ohlendorffii Beißn.**, Messendorf, Arb. Klenert.

Thuja gigantea Nuttall, Riesenlebensbaum. H: Nordwestliche Vereinigte Staaten. F: Stadtpark; Botanischer Garten der Universität; Ecke Grabenstraße und Weg zum Rainerkogel (Hsz.); Hilmteichstraße Nr. 102; Ragnitz, Eichenhof und Ragnitztalstraße Nr. 29 a; Messendorf, Arb. Klenert; Schloß Klingenstein;

var. **aureo = variegata hort.**: Messendorf, Arb. Klenert.

Thuja Standishii Carr., Japanischer Lebensbaum. H: Japan. F: Leechwald; Hartenaugasse (Koe.); Hilmteichstraße, neben der Maut (Koe.); Messendorf, Arb. Klenert.

Thuja orientalis L., Morgenländischer Lebensbaum. H: Kaukasus bis Japan. F: Weniger häufig als die vorige Art. Stadtpark; Botanischer Garten der Universität; Hochsteinstraße, Anna

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark, download unter www.biologiezentrum.at
schloß; Messendorf, Arb. Klenert; Ragnitztalstraße Nr. 29 a; Stift
Rein; Schloß Klingenstein; Schloß Neudorf bei Wildon.

Libocedrus decurrens Torrey, Kalifornische Flußzeder.
H: Westliches Nordamerika. F: Botanischer Garten der Universität;
Messendorf, Arb. Klenert.

Cupressus arizona Greene, Arizona-Zypresse. H. Arizona.
F: Schloßberg, in der Nähe des Türkenbrunnens ein kleines Bäum-
chen; Messendorfberg, auf ehemals Klenerts Besitz ein schöner Baum.
(Von den echten Zypressen ist diese Art im Gebiete noch am wider-
standsfähigsten.)

Chamaecyparis thyoides Britt., Weiße Zeder. H. Sümpfe des
östlichen Nordamerika. F: Goethestraße Nr. 9, im Vorgarten (Koe.).

Chamaecyparis nutkaensis Spach., Nutka-Lebensbaum-
zypresse. H: Westküste Nordamerikas. F: Stadtpark; Leechwald,
bei der Villa; Goethestraße Nr. 9, in einem Vorgarten (Koe.); Hilm-
teichstraße Nr. 102; Schloß Klingenstein; Schloß Hollenegg.

var. **viridis hort.**: die häufigste Form;

var. **glauca hort.**: Stadtpark;

var. **pendula hort.**: Messendorf, Arb. Klenert.

Chamaecyparis lawsoniana Parl., Lawsons Lebensbaum-
zypresse. H: Westliches Nordamerika (Kalifornien). F: In zahl-
reichen Formen häufig in Parkanlagen, Vorgärten, Friedhöfen und
auch als Schutzhecke gepflanzt und allgemein beliebt. Stadtpark;
Leechwald, bei der Villa; beim Opernhaus usw.;

var. **erecta filiformis Neumann**: hie und da;

var. **pyramidalis hort.**: Schloß Klingenstein; Ragnitztal, Marien-
hof und an anderen Orten;

var. **Alumii hort.**: eine der schönsten und wertvollsten blauen
Säulenform.

Chamaecyparis obtusa S. et Z., Hinoki, Feuerzypresse. H:
Mittel- und Süd-japan. F: Leechwald; Nibelungenstraße (Koe.); Mes-
sendorf, Arb. Klenert; Schloß Klingenstein;

var. **nana hort.**: Rosenberg, Minoritenschlößl.

Chamaecyparis pisifera S. et Z., Erbsenfrüchtige Le-
bensbaumzypresse. H. Mittel- und Süd-japan. F: Nicht selten
gepflanzt. Stadtpark; Leechwald, im unteren Teile der Fahrstraße;
Leonhardstraße, Park Meran; Babenbergerstraße, Reininghauspark;
Gösting, Waldweg Nr. 112; Rosenberg, Minoritenschlößl; Ragnitz-
tal, Marienhof und Eichenhof; Messendorf, Arb. Klenert; Schloß Tal;
Schloß Premstätten; Schloß Klingenstein; Schloß Hollenegg.

var. **squarrosa Beißner et Hochstetter** (= Jugendform): Leech-
wald, bei der Villa; Hartenaugasse (Wib.); Mariagrünerstraße

Nr. 34; Eggenberg, Schloßpark; Wetzelsdorf, Ackerbauschule Grottenhof; Schloß Premstätten; Schloß Klingenstein;

var. plumosa Beißner (= Übergangsform): die häufigste Form, Stadtpark; Schloßberg; Leechwald, bei der Villa; Opernhaus; Wetzelsdorf, Ackerbauschule Grottenhof; Schloß Klingenstein;

var. plumosa aurea hort.: Leechwald (Hsz.); Messendorf, Arb. Klenert;

var. filifera Beißner: Stadtpark; Schloßberg; Botanischer Garten der Universität (Wib.); Leonhardstraße, Park Meran; Leechgasse (Koe.); Auersperggasse (Koe.); Ruckerlberg (Koe.).

Juniperus communis L., Gemeiner Wacholder. H: Europa, Nordafrika, Nordasien, Nordamerika. F: Hie und da gepflanzt (Schloßberg), sonst in den Gebirgswäldern der Umgebung, besonders im Schöcklgebiet im Unterholze und auf den Weiden nicht selten.

var. hibernica Gordon; Irländischer Wacholder: Schloßberg (Hsz.); Rosenberg, Minoritenschlößl;

var. depressa Pursh.: Messendorf, Arb. Klenert.

Juniperus pachyphloea Torrey, Dickrindiger Wacholder. H: Nordamerika. F: Messendorf, Arb. Klenert.

Juniperus chinensis L., Chinesischer Wacholder. H: China, Mongolei, Japan. F: Rosenberg, Minoritenschlößl und Lindweg Nr. 33; Hilmteichstraße Nr. 102; Sanatorium Mariagrün; Messendorf, Arb. Klenert; Tobelbad; Schloß Premstätten; Laßnitzhöhe; Schloß Klingenstein;

var. Pfitzeriana Spaeth: Schloßberg, Felsensteig (Hsz.).

Juniperus virginiana L., Virginischer Wacholder. H: Nordamerika. F: Botanischer Garten der Universität; Ragnitztal, Marienhof; Messendorf, Arb. Klenert; Schloß Tal; Stift Rein; Schloß Premstätten; Schloß Neudorf bei Wildon;

var. aurea elegans hort.: Messendorf, Arb. Klenert.

Juniperus sabina L., Gemeiner Sadebaum. H: Gebirge Süd- und Mitteleuropas, Kaukasus, Kleinasien, Sibirien. F: Hilmteichstraße Nr. 102; Eggenberg, Baiernhof; Wetzelsdorf, Ackerbauschule Grottenhof; Messendorf, Arb. Klenert; Schloß Klingenstein; Schloß Neudorf bei Wildon. Kommt in Steiermark vereinzelt auch wildwachsend vor, so z. B. in der Bärenschützklamm bei Mixnitz.

Verzeichnis der Gattungs- und Artnamen.

	Seite		Seite
Abies		Libocedrus	
— alba	21	— decurrens	28
— arizonica	22	Picea	
— balsamea	22	— ajanensis	24
— cephalonica	22	— Alcockiana	23
— concolor	22	— canadensis	23
— firma	22	— excelsa	23
— grandis	22	— falcata	24
— lasiocarpa	22	— mariana	23
— Lowiana	22	— omorica	24
— nobilis	22	— orientalis	23
— Nordmanniana	21	— polita	23
— numidica	21	— pungens	24
— pinsapo	21	— (sitchensis)	24
— sibirica	22	Pinus	
— Veitchii	22	— aristata	25
Araucaria		— Banksiana	25
— araucana	20	— cembra	25
Cedrus		— excelsa	25
— atlantica	25	— montana	26
— Deodara	25	— nigra	26
— Libani	24	— parviflora	25
Cephalotaxus		— ponderosa	25
— drupacea	20	— silvestris	26
— Fortunei	20	— strobis	25
Chamaecyparis		Pseudolarix	
— Lawsoniana	28	— Kaempferi	24
— nutkaensis	28	Pseudotsuga	
— obtusa	28	— glauca	21
— pisifera	28	— taxifolia	21
— thyoides	28	Sciadopitys	
Cryptomeria		— verticillata	26
— japonica	27	Sequoia	
Cunninghamia		— gigantea	26
— lanceolata	27	Taxodium	
Cupressus		— distichum	26
— arizonica	28	Taxus	
Ginkgo		— baccata	19
— biloba	19	Thuja	
Juniperus		— gigantea	27
— chinensis	29	— occidentalis	27
— communis	29	— orientalis	27
— pachyphloea	29	— Standishii	27
— sabina	29	Thujopsis	
— virginiana	29	— dolabrata	27
Larix		Tsuga	
— dahurica	24	— canadensis	20
— decidua	24	— diversifolia	20
— leptolepis	24	— heterophylla	20
		— Mertensiana	21

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [75](#)

Autor(en)/Author(s): Egger Josef

Artikel/Article: [In Graz und Umgebung gepflanzte Nadelhölzer. 17-30](#)